

Bitte um Stellungnahme zur Teilnahme von Jürgen Kerner an Handelsblatt-Aufrüstungskonferenz am Antikriegstag in Düsseldorf

Per E-Mail christiane.benner@igmetall.de; cc alle IGM-Vorstandsmitglieder

Liebe Kollegin Benner,

als gewerkschaftliche Basisinitiative 'Sagt NEIN! Gewerkschafter*innen gegen Krieg, Militarismus und Burgfrieden' haben wir uns 2022 als Reaktion auf die Beschlüsse des DGB-Vorstandes zur Befürwortung von Waffenlieferungen und Aufrüstung gegründet und solidarisch kritisch die Diskussionen und Beschlussfassungen zu Krieg und Frieden, sowohl des ver.di- als auch des IGM-Kongresses in 2023 begleitet.

Mittlerweile unterstützen **mehr als 28.000 Kolleg*innen aus ver.di, IGM und weiteren DGB-Gewerkschaften**, unseren **Aufruf gegen Krieg, Militarismus** und v.a. auch **BURGFRIEDEN** und die **zunehmend erkennbar werdende Burgfriedenspolitik unserer Organisationen**.

Mit großer Verwunderung und Besorgnis haben wir festgestellt, dass der Kollege Jürgen Kerner, 2. Vorsitzender der IG Metall, an der vom *Handelsblatt* organisierten Konferenz „Wirtschaftsfaktor Rüstung 2025“ teilgenommen hat'. Im Zentrum dieser Lobbyversammlung des Militärisch Industriellen Digitalen Komplexes standen dem Programm nach Kriegsvorbereitung, Aufrüstung und die Perspektiven, Interessen und Profitmöglichkeiten der Rüstungsmonopole – und das ausgerechnet am 01. September, dem jährlichen Antikriegstag.

Um zu erfahren, was seine **Beweggründe** seien, als **wichtiger Gewerkschaftsfunktionär** an der Konferenz teilzunehmen, hatten einige Kolleg*innen Jürgen bereits im Vorfeld per Mail um eine **Stellungnahme gebeten**. Ausdrücklich hatten wir ihm außerdem **unsere kollegiale Unterstützung** für den Fall zugesichert, dass er auf dem Podium auf Basis von § 2 unserer, der **IGM-Satzung** argumentieren würde – für Frieden, ABRÜSTUNG und Völkerverständigung. Unsere Nachfragen blieben bis heute leider unbeantwortet... 😞 Auch hat der Kollege Kerner (bisher) **nicht bestätigt, dass er satzungsgemäß argumentiert hat**. Leider hat sich der Kollege Kerner trotz freundlicher Aufforderung dazu **auch nicht dem Gespräch mit den Kolleg*innen gestellt**, die am Montag den Beginn der Konferenz vor Ort kritisch mit dem anliegenden Flugblatt begleitet haben... 😞

Vor diesem Hintergrund wenden wir uns nun an Dich als die Vorsitzende der IG Metall, mit der Bitte um Klärung:

1. Mit welcher **Intention** beteiligt sich die **IG Metall** mit ihrem zweithöchsten Funktionär an einer **Konferenz, die explizit Kriegsfähigkeit, Kriegstüchtigkeit, Aufrüstung und die Monopolinteressen der Rüstungsindustrie** in den **Mittelpunkt** stellt?
2. Gab es einen **Auftrag des IG-Metall-Vorstandes** an den Kollegen Kerner **zur Teilnahme an dieser Konferenz**? Wie lautete dieser Auftrag? Auf welcher Basis wurde dieser Auftrag erteilt?
3. **Welche Haltung bzw. Position der IG Metall** wurde **durch den Kollegen Kerner auf dieser Veranstaltung** vertreten?

4. Mit welchen **Erkenntnissen und Ergebnissen für unsere gewerkschaftliche Positionierung und Arbeit** ist der Kollege Kerner von der Konferenz zurückgekehrt?

Für Den Moment gehen wir noch davon aus, dass Jürgens Teilnahme unseren gemeinsamen satzungsmäßigen Zielen - **Frieden, Abrüstung und Völkerverständigung** - dienen sollte und gedient hat.

Umso mehr schauen wir Deiner Rückmeldung mit Interesse entgegen und verbleiben
mit kollegialen Grüßen

Andreas Buderus

für den Initiator*innenkreis 'Sagt NEIN!'



**Lasst uns denen, die in aller Öffentlichkeit Kriege führen,
rechtfertigen und vorbereiten endlich die Hände zerschlagen!!!**

„Denn der Menschheit drohen Kriege, gegen welche die vergangenen
wie armselige Versuche sind, und sie werden kommen ohne jeden Zweifel,
wenn denen, die sie in aller Öffentlichkeit vorbereiten,
nicht die Hände zerschlagen werden.“

B. Brecht, Rede für den Frieden, 1952